

Herzlich willkommen

zur Unterweisung

»Sicheres Be- und Entladen von Fahrzeugen«



RESCH

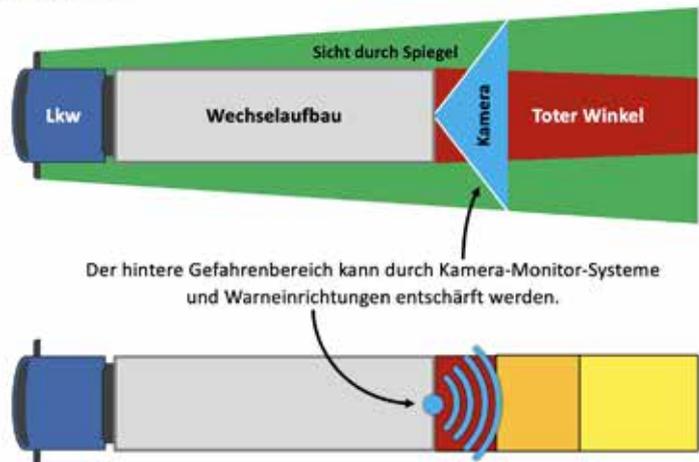
1. Auflage 2024 © 2024 Resch-Verlag, Dr. Ingo Resch GmbH, Maria-Eich-Strasse 77, D-82166 Gräfelfing

Heranfahren an die Ladestelle

Es sollten sich möglichst keine Personen im Ladebereich aufhalten.



Das Rückwärtsfahren an die Verladestelle stellt eine Gefahrensituation dar.



Gehen Sie nicht davon aus, dass jedes Fahrzeug Hilfsmittel wie Kameras oder Warneinrichtungen hat.

1. Auflage 2024 © 2024 Resch-Verlag, Dr. Ingo Resch GmbH, Maria-Eich-Strasse 77, D-82166 Gräfelfing

Zu jeder Folie gibt es einen passenden Vortragstext, der Ihnen bei der Gestaltung Ihres Vortrags hilft und weiterführende Informationen gibt. Dort sind die Inhalte der jeweiligen Folie erklärt und es sind Anregungen integriert, wie Sie die Teilnehmenden in Ihren Vortrag miteinbeziehen können.

Die Notizen sehen Sie automatisch, wenn Sie in der Referentenansicht des Präsentationsmodus sind.

Sie können auch die Notizen über den Reiter „Ansicht“ aufrufen, indem Sie auf „Notizenseite“ klicken.

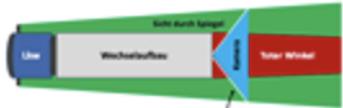




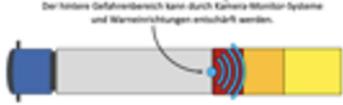
Sicheres Be- und Entladen von Fahrzeugen Folie 1

Heranfahren an die Ladestelle

Es sollten sich möglichst keine Personen im Ladebereich aufhalten.



Der Rückbereich vor die Ladestelle stellt eine Gefahrensituation dar.



! Gehen Sie nicht davon aus, dass jedes Fahrzeug Hilfsmittel wie Kameras oder Warneinrichtungen hat.

© 2024 Resch-Verlag, Dr. Ingo Resch GmbH, Maria-Eich-Straße 77, D-82166 Gräfelfing

Heranfahren an die Ladestelle

Es sollten sich möglichst keine Personen im Ladebereich aufhalten.

Personen, die sich im Ladebereich aufhalten, sind immer gefährdet.

Sichtverhältnisse eines Lkws

- Durch die Spiegel kann der Lkw-Fahrer die Seiten neben dem Lkw einigermaßen gut einsehen.
- Der Wechselaufbau/Sattelzug verdeckt allerdings die Sicht direkt hinter dem Lkw.
- Dort entsteht ein großer toter Winkel.
- Hilfsmittel entschärfen den toten Winkel zwar, ersetzen aber nicht das Fahren mit dem Spiegel!

Hilfsmittel

- Kamera-Monitor-Systeme:
Eine Kamera wird am Heck des Lkws angebracht und ein Monitor im Führerhaus zeigt das Bild an. Dadurch kann der Lkw-Fahrer den toten Winkel zum Großteil einsehen, aber nicht immer den gesamten Bereich.
- Warneinrichtungen/Rangier-Warneinrichtungen/Abstandssensoren:
Durch elektromagnetische Wellen wird der Abstand zwischen Umgebung und Fahrzeug ermittelt und dem Fahrer meist akustisch (piepen) oder optisch (Display/Lämpchen) mitgeteilt.
Hierbei gibt es verschiedene Warnstufen:
 - Vorwarnbereich (gelb): ca. 1,80 m bis 3,00 m vom Fahrzeug
 - Hauptwarnbereich (orange): von 0,70 m bis 1,80 m
 - Kollisionsbereich (rot): Fahrzeugende bis 0,70 m

Gehen Sie nicht davon aus, dass jedes Fahrzeug Hilfsmittel wie Kameras oder Warneinrichtungen hat.

Ansonsten kann es passieren, dass Sie davon ausgehen, dass der Lkw-Fahrer Sie sieht, obwohl er das gar nicht kann, da weder Kamera noch Sensoren verbaut sind.

Ladehilfen 3 – Absturzgefahr

Auf Ladehilfen ist nicht viel Platz, sodass eine falsche Bewegung schnell zum Absturz oder Kippen führen kann.



Auf Ladebordwänden nicht wenden oder unnötig rangieren.



Schmale Ladebrücken besonders langsam und gerade überfahren.



Laderampen beim Verladen von Fahrzeugen mittig befahren und nicht überlasten.



Auf Ladehilfen langsam und vorsichtig fahren und nicht wenden.

Vortragstext



Ladehilfen 3 – Absturzgefahr

Auf Ladehilfen ist nicht viel Platz, sodass eine falsche Bewegung schnell zum Absturz oder Kippen führen kann.

Arbeit mit Absturzgefahr

- Strenggenommen spricht man per Definition erst ab einem Höhenunterschied von einem Meter von einer Arbeit mit Absturzgefahr (s. ArbStättV).
- Deshalb sind Geländer an Verladestationen häufig erst ab einem Höhenunterschied von einem Meter vorgesehen.
- Auch darunter kann ein Fehltritt und Absturz aber schlimme Folgen haben.

Ladebordwand

- Auf Hubladebühnen ist gerade genug Platz für ein Mitgänger-Ruförderzeug und eine Person.
- Zum Wenden und unnötigen Rangieren reicht der Platz nicht aus.
- Die Gefahr, dass man neben die Bordwand tritt oder ein Rad des Ruförderzeugs darüber hinaus kommt, ist zu groß.
- Auf Ladebordwänden heißt es deshalb: Still stehen und warten bis die Zielposition erreicht ist. Erst dann weiterfahren.

Ladebrücken

- Ladebrücken sind langsam und gerade zu überfahren.
- Je schmaler die Ladebrücke, desto langsamer und vorsichtiger muss sie überfahren werden.
- Werden mehr als nur wenige Zentimeter überbrückt, besteht die Gefahr, dass das Ruförderzeug kippt, wenn ein Rad neben die Ladebrücke gerät.
- Bei Mitgänger-Ruförderzeugen sollten Sie stets darauf achten, wo Sie hintreten. Ein Trift neben die Ladebrücke hätte fatale Folgen.

Laderampen

- Eine gefährliche Situation ist das Verladen einer Baumaschine auf ein Fahrzeug (meist Tieflader oder Anhänger für Kompaktgeräte wie auf dem rechten Bild).
- Dabei kommen oft Laderampen oder schmale Auffahrschienen zum Einsatz.
- Die Ladefläche ist meist nicht viel breiter als die Baumaschine selbst.
- Insbesondere bei Verladeschienen sind diese zudem nicht viel breiter als die Räder oder Ketten/Raupen der Maschine.
- Deshalb ist äußerst langsam und gerade auf das Fahrzeug zu fahren.
- Ein Einweiser ist dabei sinnvoll.

Auf Ladehilfen langsam und vorsichtig fahren und nicht wenden.